

Wildtulpen

Tulipa – Liliaceae

In der Fachliteratur wird die Anzahl der weltweit verbreiteten Tulpen-Arten mit ca. 100 angegeben. In Kultur findet man diese Wildtulpen eher selten. Züchterisch hervorgebrachte und registrierte Tulpen-Sorten gibt es mehr als 3.000 (Stand 2012). Die relative Unbekanntheit der Wildtulpen liegt darin, dass die Zuchtformen in der gärtnerischen Kultur viel einfacher, dankbarer, vielseitiger und prächtiger sind. Im Botanischen Garten der Universität Wien werden in den Tulpen-Töpfen dieses Frühjahr nur Wildtulpen gezeigt. Nach der Blüte werden sie an passenden Stellen im Garten dauerhaft zur Verwilderung angesiedelt.

Begriffsklärungen

Als "**Wildtulpen**" werden die echten botanischen Tulpen-Arten bezeichnet. Sie waren und sind noch immer das Ausgangsmaterial, aus dem durch gezieltes Kreuzen und Selektieren seit mindestens dem 15. Jahrhundert die unendliche Sortenvielfalt der "**Gartentulpen**" hervorgegangen ist.

Unter dem Begriff der "**Neo-Tulpen**" wird eine Reihe von Arten zusammengefasst, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem europäischen Raum mit dem Verbreitungsschwerpunkt Schweiz / Italien / Frankreich bekannt sind. Ihre Herkunft und Abstammung konnten auch mit modernen Genanalysen bisher nicht genau bestimmt werden. Je nach Fassung des Art-Begriffs werden zu den Neo-Tulpen bis zu 16 Arten gerechnet. Dazu gehört *Tulipa marjolettii*. Sie wurde 1894 bei Aime in Frankreich entdeckt. In der Natur ist sie ausgestorben; der letzte Fundort wurde in den 1970er Jahren überbaut. Sie wurde schon früh gehandelt und konnte so wenigstens in Kultur überleben.

Herkunft

Das Ursprungsgebiet vieler Tulpen-Arten liegt in den zentralasiatischen Gebirgen Pamir und Tian-Shan. Hier kommen innerhalb eines Radius von nur 1.000 km ca. 40 Arten vor! Wildtulpen bevorzugen generell karge steinige Gebirgslagen, weswegen viele von ihnen in Kultur am besten im Alpinum oder in Schotter-Beeten aufgehoben sind.

Rennweg 14, A-1030 Wien; www.botanik.univie.ac.at/hbv/

Auch in Europa gibt es heimische Tulpen. Sogar in Österreich kommt eine Art vor, nämlich die Wild-Tulpe (*T. sylvestris*), die in den Tieflagen mehrerer Bundesländer zu finden ist, allerdings möglicherweise aus Kultur verwildert ist.

Über einige der gezeigten Wildarten

Die Damen-Tulpe *T. clusiana* kommt in mehreren Varietäten vor, die sich v.a. in der Blütenfarbe unterscheiden. Die nur bis zu 1 cm breiten Blätter dieser Tulpe sind bläulich, der Rand der Blätter kann gewellt sein.

Die Tarda-Tulpe *T. tarda* ist eine zuverlässig wachsende Wildtulpe mit gelb-weißen, sternförmigen Blüten und schmalen, grünen Blättern. Eine Zwiebel bringt bis zu acht Blüten hervor.

Die Mehrfarbige Tulpe (*T. polychroma*) ist farblich viel dezenter als der Name vermuten lässt: die Blüte ist innen weiß, außen grünlich violett. Sie blüht schon Ende März. Manche Autoren halten sie für eine Kulturform, vom Charakter her ist sie aber eindeutig eine "Wildtulpe".

Die Eichler-Tulpe *T. eichleri* wächst in ihrer Heimat auf Trockenstandorten und in Getreidefeldern. Die Blätter sind bläulich und relativ breit, die glänzend orange-roten Blüten haben einen schwarzen Fleck an der Basis und öffnen sich bei voller Sonne bis zu 20 cm weit!

B. Knickmann 2012

LITERATUR: INTERNATIONALES BLUMENZWIEBELZENTRUM (Hrsg.) (2001): BdB Handbuch Blumenzwiebeln, 1. Aufl. – REIF, J. (2009): Neotulpen. In: Gartenpraxis 1/2009: 16-21, Ulmer Verlag.

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.

Tel. 0043 (0)1 4277-54100, Fax 9541